

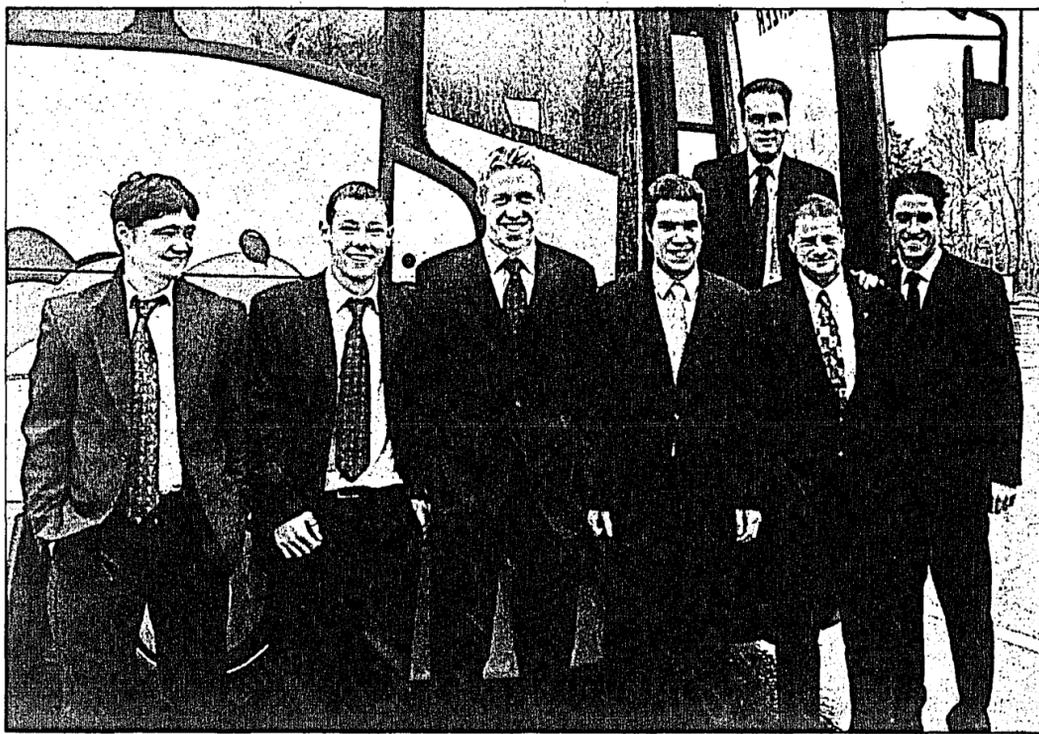
# Alles planmässig gelaufen

Das Trainingslager der liechtensteinischen Nationalmannschaft scheint unter einem guten Stern zu stehen

Wie geplant traf die LFV-Delegation gestern Abend um 20 Uhr in ihrem Quartier «Riu Cypria Maris» im zypriotischen Paphos ein. Der Flug verlief bis auf eine kleine Unruhephase ohne Probleme, so dass alle Kicker sowie der gesamte Betreuerstab und die Funktionäre wohl auf sind. Morgen stehen auf dem Programm zwei Trainingseinheiten, die erste um 10.30 Uhr, die zweite um 15.30 Uhr.

Oliver Beck aus Paphos

Mit einer gehörigen Portion guter Laune und Motivation ausgerüstet - vielleicht lag das daran, dass man im Rösschrenzer-Bus nach Klotten fuhr -, versammelte sich am gestrigen Morgen um 10.00 Uhr der erste Teil der liechtensteinischen Nationalmannschaft (die restlichen Spieler reisen am kommenden Montag an) samt Betreuer und Funktionären, um in das einwöchige Trainingslager im angenehmen warmen Zypern aufzubrechen. Die Reise verlief zur Zufriedenheit aller Beteiligten ohne Zwischenfälle, sieht man einmal von der viertelstündigen Verspätung des zypriotischen Fliegers ab. Nach insgesamt achtstündiger Reisedauer konnten schliesslich die Zimmer im Hotel «Riu Cypria Maris» bezogen werden.



Der erste Teil des Nati-Teams reiste gestern nach Zypern ins Trainingslager.

(Bild: H. M.)

## Volles Programm

Auf die liechtensteinischen Nationalspieler wartet ab heute ein intensives Trainingsprogramm. Bereits um 10.30 Uhr steht die erste Übungseinheit auf dem Programm, die laut Ralf

Loose ein Lauftraining darstellen soll. Nachmittags um 15.30 Uhr werden die LFV-Kicker ihr erstes Training auf zypriotischem Rasen absolvieren.

Auch am Sonntag stehen wieder zwei Trainingseinheiten auf dem Pro-

gramm, ehe am Montag aufgrund der Ankunft der übrigen Nationalspieler nur einmal trainiert wird. Am Dienstag warten gleich drei Pensas auf die Loose-Schützlinge, schliesslich will man für das Freundschaftsländerspiel ge-

gen die Faröer Inseln am Mittwoch in Form sein.

## Zufriedenheit im FL-Lager

Die Nationalspieler scheinen nach dem ersten Tag der «zyprischen Woche» durchgehend zufrieden zu sein, so meint Nati-Rückkehrer Martin Heeb: «Die Reise verlief sehr zufriedenstellend, auch wenn es ein langer Tag war und der Flug anfänglich etwas unruhig war». Und tatendurstig fügt er hinzu: «Ich hoffe, dass wir hier unter guten Bedingungen, sprich Temperaturen und Platzverhältnissen, trainieren können. Persönlich will ich mich nach meinem Comeback wieder ein wenig in der Nationalmannschaft einleben. Ich freue mich darauf.»

Auch unter den Verbandsfunktionären herrscht Zufriedenheit, wie TK-Obmann Bruno Caldonazzi berichtet: «Bisher ist alles bestens gelaufen, aber natürlich sind nach einer solchen langen Reise alle ein wenig müde. Für mich ist wichtig, dass die Mannschaft hier gut trainieren kann. Schön wäre es gewesen, wenn alle Spieler freigestellt worden wären, so dass das Gros von Anfang an dabei ist, aber leider hat sich das nicht ergeben. Natürlich hoffe ich, dass wir am Schluss gegen die Faröer Inseln ein gutes Spiel und ein gutes Ergebnis abliefern können.» Caldonazzis Wunsch könnte durchaus in Erfüllung gehen, wenn alles weiterhin so reibungslos abläuft wie bisher.

## David Coulthard überstand Unfall unverletzt

FORMEL 1: Der Formel-1-Fahrer David Coulthard hat gestern Freitag beim Testfahren in Barcelona (Sp) einen spektakulären Unfall unverletzt überstanden. Der Schotte verlor gleich zu Beginn des Trainings in einer Kurve die Kontrolle über seinen McLaren-Mercedes und landete nach einem kurzen Flug im Kiesbett.

## EHCVS startet in Play-Offs

EISHOCKEY: Für den EHC Vaduz-Schellenberg beginnt heute abend um 17.30 Uhr in Grüşch mit dem Spiel gegen den EHC Göfis die Play-Offs. Die Halbfinalserie verspricht sehr spannend zu werden. Die beiden Mannschaften absolvierten einen starken Grunddurchgang und konnten sich als zweit- bzw. drittplatzierter für die Endrunde qualifizieren. Wie wichtig es für den EHCVS war, sich den zweiten Platz und damit den Heimvorteil zu sichern, zeigt ein Blick in die Statistik. Bei den bisherigen vier Aufeinandertreffen der beiden Mannschaften konnte sich jeweils die Heimmannschaft durchsetzen. Sollte es zu einem Entscheidungsspiel kommen, so würde diese Partie in Grüşch, der Heimstätte der Liechtensteiner, stattfinden.

Auch weitere Statistiken sprechen für ein Weiterkommen des EHCVS. So wurde seit der Einführung der Play-Offs noch nie eine Halbfinalserie verloren und wurde der «best-of-three» Modus angewandt, so mussten die Spieler des EHCVS bisher zwar immer in ein Entscheidungsspiel, konnten sich aber jeweils durchsetzen. «Solche Statistiken haben für mich keine Bedeutung. Wir denken im Moment nur von Spiel zu Spiel und versuchen immer unser Bestes zu geben. Gelingt uns dies, so können wir uns für das Finale qualifizieren», so Torhüter Peter Estermann, der wie Marco Andreoli in der Qualifikation stets ein sicherer Rückhalt war.

## Ein 2:0 wäre drin gelegen

Schweizer Chancen nach dem ersten Tag intakt, aber:

In der Davis-Cup-Begegnung Russland - Schweiz steht es nach dem ersten Tag 1:1. Roger Federer schlug Marat Safin deutlich in drei Sätzen, anschliessend unterlag Michel Kratochvil Jewgeni Kafelnikow auf ärgerliche Weise.

David Bernold

Vor der Abreise nach Moskau hätte der neue Schweizer Teamchef Peter Carter ein Remis nach den ersten beiden Einzeln wohl ohne zu zögern unterschrieben. Gestern Abend konnte der Australier mit dem Zwischenergebnis aber nicht mehr ganz zufrieden sein, denn Kratochvil hatte gegen Kafelnikow, die Nummer 4 der Weltrangliste, lange Zeit alle Trümpe in der Hand, um den zweiten Punkt einzufahren. «Wir haben heute eine grosse Gelegenheit verpasst. Wenn wir aber berücksichtigen, was für Spieler die Russen im Team haben, ist unser Abschneiden sicherlich nicht schlecht.» Er könne Kratochvil jedenfalls keinen Vorwurf machen. «Er wird aus dieser Niederlage lernen.» Der Ostermundiger führte 2:1 in den Sätzen, lag im vierten Abschnitt zweimal mit Breakvorsprung voran und konnte beim Stande von 6:5 zum Matchgewinn aufschlagen. Dass ihm die Nerven in jenem Moment einen Streich gespielt haben sollen, stellte Kratochvil in Abrede. «Ich habe mir sicher nicht in die Hosen gemacht. Vielmehr hatte ich mich auf jenes Game gefreut.»

## Federer brauchte 95 Minuten

Federer hatte mit dem 7:5, 6:1, 6:2 gegen Safin in lediglich 95 Minuten vom Platz gefegt und für einen idealen Schweizer Auftakt gesorgt. «So einfach hatte ich mir das Match natürlich nicht vorgestellt», meinte die Schweizer Nummer 1. Dem gewonnenen Startabschnitt mass Federer verständlicherweise vorentscheidende Bedeutung zu, zumal Safin zu den ausgesprochenen Stimmungsspielern zählt.

Dass der Russe nicht mehr ins Spiel zurückfand, dafür sorgte Federer gleich zu Beginn der Sätze 2 und 3, in



Roger Federer siegte glatt.

den er dem Russen jeweils das erste Servicegame abnahm. Ihm habe zu Beginn das Timing gefehlt, zudem sei er auf dem Sand schlecht zum Ball gerutscht, analysierte Federer. In den heikelsten Momenten des ersten Satzes agierte er indes ruhig und abgeklärt: Zweimal machte er bei eigenem Service ein 0:30 wett, beim Stand von 1:2 wehrte er einen Breakball Safins ab. Es sollte während der gesamten Begegnung die einzige Chance des Weltranglisten-Siebten zu einem Service-durchbruch bleiben...

## Weltgruppe, 1. Runde

Russland - Schweiz 1:1 (in Moskau/Halle, Sand) 1:1. - Marat Safin u. Roger Federer 5:7, 1:6, 2:6. Jewgeni Kafelnikow s. Michel Kratochvil 6:3, 4:6, 1:6, 7:6 (7:3), 6:2.

Grossbritannien - Schweden (in Birmingham/Halle) 1:1. - Tim Henman s. Jonas Björkman 6:4, 7:5, 4:6, 7:5. Greg Rusedski u. Thomas Enqvist 6:7 (3:7), 6:7 (5:7), 2:6.

Kroatien - Deutschland (in Zagreb/Halle) 1:1. - Ivan Ljubicic u. Rainer Schüttler 7:5, 6:7 (3:7), 3:6, 6:7 (5:7). Goran Ivanisevic s. Nicolas Pietrangeli 7:6 (7:3), 6:3, 6:4.

Spanien - Marokko (in Saragossa/Halle, Sand) 1:1. - Juan Carlos Ferrero s. Hicham Arazi 6:3, 6:1, 6:2. Alex Corretja u. Younes El Aynaoui 3:6, 5:7, 4:6.

Tschechien - Brasilien (in Ostrava/Halle) 2:0. - Jiri Novak s. André Sá 6:7 (10:12), 6:1, 6:1, 6:4. Bohdan Ullrich s. Fernando Meligeni 6:3, 6:4, 6:4.

Frankreich - Holland (in Metz/Halle, Sand) 1:0. - Sébastien Grosjean s. Edwin Kempes 7:5, 7:6 (8:6), 6:2.

## FUSSBALL-NEWS

### Pagelsdorf wird nicht Trainer in Köln

Der Mitte September 2001 vom Hamburger SV entlassene Frank Pagelsdorf (44) wird nicht Trainer im abstiegsbedrohten Bundesligisten 1. FC Köln. Der einzige verbliebene Kandidat des Präsidiums erteilte dem Tabellenletzten «aus persönlichen Gründen» eine Absage. Die «Geissböcke» werden weiterhin von Interimscoach Christoph John betreut.

### Genola von Aston Villa zu Everton

Der ehemalige französische Internationale David Ginola wechselt innerhalb der Premier League von Aston Villa ablösefrei bis Ende Saison zum FC Everton. Der 34-jährige Mittelfeldspieler, der vorher bei Tottenham (unter Christian Gross) und Newcastle gespielt hatte, war in Birmingham zuletzt überzählig.

### Rassistischer Schiedsrichter-Assistent suspendiert

Der italienische Verband hat den Schiedsrichter-Assistenten Claudio Puglisi für zwei Monate suspendiert. Puglisi hatte am 16. Dezember vergangenen Jahres in der Partie Atalanta Bergamo - Parma (4:1) den Ghanaer Stephen Appiah von Atalanta in rassistischer Weise beleidigt.

### Neues Münchner Stadion heisst Allianz-Arena

Das neue Stadion in München heisst Allianz-Arena. Die Münchner Versicherungsgesellschaft sicherte sich die Namensrechte ab der Eröffnung (2006) für 15 Jahre für angeblich 90 Millionen Euro. Den Zuschlag für den schlauchbootförmigen Bau erhielt das Projekt des Schweizer Architekten-Duos Jacques Herzog und Pierre de Meuron. Die Kosten für die Arena liegen bei rund 275 Millionen Euro.

### Rochat zu YB

Die Young Boys melden für die Finalrunde den Zuzug des Nachwuchs-Internationalen Alain Rochat von Yverdon. Der 19-jährige defensive Allrounder möchte bis 2004 in der Bundeshauptstadt bleiben.

## SPORT IN KÜRZE

### Talentecup in Malbun steigt ab Montag

SKI-ALPIN: Am kommenden Montag beginnt der Talentecup in Malbun. Diese Rennen gelten auch als Landesmeisterschaften für die liechtensteinischen Nachwuchs-Läuferinnen. Gefahren wird in Malbun auf der Piste «Turna» auf der Sareiserseite. Gestartet wird in den vier Kategorien Mädchen 1 (Jahrgang 1993/94), Knaben 1 (93/94), Mädchen 2 (1991/92) und Knaben 2 (91/92). Der erste Tag besteht aus zwei Rennen. Am Dienstag finden wiederum zwei Rennen statt und abschliessend starten die jungen Talente am Mittwoch zur letzten Prüfung. Anmeldungen können nicht mehr abgegeben werden. Die Verantwortlichen hoffen auf zahlreiche Zuschauerunterstützung.

### Thomas Batliner im Spitzenfeld

REITEN: Thomas Batliner befindet sich weiter gut in Schuss. Bei einem Turnier in Italien schaffte er mit Grandus im Springen mit Stechen mit Rang zwei einen Podestplatz. Mit Ramborack konnte sich Batliner unter 94 Teilnehmern auf den guten achten Platz klassieren.

### Squash: Nationalliga A

NLA. Männer. 13. Runde: Genf - Schaffhausen 4:0 (12:4 Sätze). Cham - Frauenfeld 4:0 (12:1). Pirates Langnau am Albis - Vaduz 3:1 (9:6). Bellach - St. Gallen 2:2 (7:7). Grasshoppers - SC Langnau am Albis 1:3 (4:9).

Rangliste (je 13 Spiele): 1. Cham 37. 2. Genf 29. 3. Grasshoppers 20. 4. Schaffhausen 19. 5. Vaduz 18. 6. SC Langnau 18. 7. Bellach 12 (22 Matches). 8. St. Gallen 12 (20). 9. Pirates Langnau 12 (18). 10. Frauenfeld 1.

### Tennis: Turniere im Ausland

WTA-Turnier (585 000 Dollar/Halle): Einzel, Viertelfinals: Venus Williams (USA/1) s. Silvia Farina Elia (It/8) 6:2, 6:1. Jelena Dokic (Jug/4) s. Jelena Dementjewa (Russ/9) 5:7, 6:1, 6:2. Monica Seles (USA/5) s. Justine Henin (Be/2) 6:4, 6:3. Amélie Mauresmo (Fr/3) s. Francesca Schiavone (It) 6:2, 6:2. Halbfinals: Seles - Dokic, Williams - Mauresmo.